

Der SoVD beim Amt für soziale Angelegenheiten

Umstellung auf neues System

Auf Einladung der Amtsleiterin Irmgard Rose-Natzschka trafen sich am 10. Oktober 2012 Vertreterinnen und Vertreter der SoVD-Bezirks- und Kreisverbände Germersheim, Kaiserslautern, Rhein-Pfalz, Saar-Pfalz, Westerwald und Worms im Amt für soziale Angelegenheiten in Landau zu einer Informationsveranstaltung zu Schweb.NET.

Schweb.NET ist ein Software-Verwaltungsprogramm für die Versorgungsämter. Die Einführung erfolgt stufenweise bis Mitte 2013. Amtsleiterin Irmgard Rose-Natzschka erläuterte, warum Schweb.NET eingeführt wird, seine Struktur und künftige Neuerungen. Zum Beispiel werden die Gutachten der ärztlichen Sachverständigen einheitlicher, kürzer und leichter lesbar.

Auch die Kontonummer für die Eigenbeteiligung an den Wertmarken hat sich geändert. Dem Informationsschreiben können keine Zahlscheine mehr beigelegt werden. Berechtigte werden im Informationsschreiben auf die geänderte Kontonummer hingewiesen. Ist ein Dauerauftrag erteilt, sollte dieser entsprechend geändert werden.

Die Teilnehmer und Teilneh-



Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des SoVD informierten sich beim Amt für soziale Angelegenheiten.

merinnen nahmen die Neuerungen mit großem Interesse zur Kenntnis. Dem Vortrag schloss sich eine rege Diskussion an. Informationen zu den Änderungen bei den Rundfunkgebühren sowie Fragen

zur Einführung des neuen Schwerbehindertenausweises in Scheckkartenformat, von dem ein Musterexemplar zur Ansicht herumgezeigt werden konnte, rundeten die Veranstaltung ab.

Landespreise für Integration vergeben

Vorbildliche Arbeitgeber

Sozialstaatssekretärin Jacqueline Kraege konnte am 26. Oktober 2012 im festlichen Rahmen in Mainz fünf Arbeitgebern den Landespreis für beispielhafte Beschäftigung schwerbehinderter Menschen überreichen. Der Preis wurde zum 15. Mal vergeben und ist mit je 3000 Euro dotiert.

Ausgezeichnet wurde in der Kategorie „nicht beschäftigungspflichtige Betriebe“ der Gärtnereibetrieb Wolfgang Becker in Rheinbrohl. Zwei der sieben Beschäftigten sind gehörlos. Ihre hörenden Kollegen lernen die Gebärdensprache.

In der Kategorie „unter 100 Beschäftigte“ erhielt die Armo Tec GmbH in Föhren den Preis. Armo Tec hat ein eigenes Ausbildungszentrum aufgebaut, in dem auch behinderte Jugendliche eine Chance bekommen.

In der Kategorie „über 100 Beschäftigte“ gewann die Von der Heydt GmbH in Speyer. Das Unternehmen legt großen Wert darauf, dass seine Beschäftigten auch bei Behinderung oder chronischer Erkrankung weiterarbeiten können und ermöglicht das durch den Einsatz vieler technischer Hilfsmittel.

Das Polizeipräsidium Rheinland-Pfalz in Ludwigshafen siegte in der Kategorie „öffentlicher



Die Firma Boehringer Ingelheim Pharma erhielt den Sonderpreis.

Dienst“. 6,1 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind schwerbehindert. Die gesetzliche Pflichtquote für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen wird klar übertroffen.

Der Sonderpreis ging an Boehringer Ingelheim Pharma GmbH Co. KG in Ingelheim.

Die Firma hat einen Aktionsplan erstellt, mit dem sie eine bundesweite Vorreiterrolle einnimmt. Es gibt umfangreiche Maßnahmen, von der Mentorin für eine Mitarbeiterin mit Down-Syndrom bis zur pneumatischen Hebevorrichtung für rückengeschädigte Kolleginnen und Kollegen.



Kolumne

Keine rückwirkenden Krankengeldansprüche

Liebe Freundinnen und Freunde,

bei Arbeitsunfähigkeit können gesetzlich Krankenversicherte von ihrer Krankenkasse Krankengeld erhalten. Hierbei handelt es sich um eine Entgelt- beziehungsweise Lohnersatzleistung. Wenn Patienten rückwirkend Krankengeldansprüche geltend machen möchten, kann dies allerdings zu Problemen führen.

Wer Krankengeld erhalten möchte, muss sich vom Arzt arbeitsunfähig schreiben lassen. Normalerweise besteht der Anspruch auf Krankengeld von dem Tag an, der auf den Tag der ärztlichen Feststellung der Arbeitsunfähigkeit folgt. Einzelheiten zu den Anforderungen an die ärztliche Feststellung enthalten die sogenannten Arbeitsunfähigkeitsrichtlinien. Diese enthalten neben der Beurteilung der Arbeitsunfähigkeit auch die Maßnahmen zur stufenweisen Wiedereingliederung. Probleme bekommt, wer zu spät zum Arzt geht. Gegebenenfalls sollte man sich dann seine Arbeitsunfähigkeit rückdatieren lassen. Dies ist aber laut den Richtlinien nur in Ausnahmefällen, bei gewissenhafter Prüfung und für höchstens zwei Tage zulässig. Das gilt auch für eine rückwirkende Bescheinigung über das Fortbestehen der Arbeitsunfähigkeit. Betroffene sollten sich jedoch auf diese Ausnahmeregelung eher nicht verlassen – widerspricht sie doch der geltenden Gesetzgebung. Um den Krankengeldanspruch nicht zu gefährden, sollten die mutmaßlichen Leistungsbezieher ihren Arzt möglichst rechtzeitig aufsuchen – spätestens am letzten Tag, der auf dem Auszahlungsschein dokumentiert ist.



Richard Dörzapf

Mit freundlichen Grüßen
 Richard Dörzapf, 1. Landesvorsitzender

Landesvorstand

Zu Gast beim Minister

Der geschäftsführende Landesvorstand des SoVD Rheinland-Pfalz/Saarland besuchte den Minister für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie zu einem Gedankenaustausch. Ein regelmäßiges Treffen beider Parteien wurde vereinbart.

Im Mai 2012 übernahm Andreas Storm das Amt des Ministers für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie im Saarland. Minister Storm, der die gute Arbeit des SoVD bereits aus seiner Tätigkeit als Staatssekretär im Bundesarbeitsministerium für Arbeit und Soziales in Berlin kennt, bat am 31. Oktober 2012 den 1. Landesvorsitzenden Richard Dörzapf, die 2. Landesvorsitzende Karin Kerth, den Landesschatzmeister Edwin Schetting sowie den sozialpolitischen Sprecher des Landesverbandes, Heiner Boegler, zu einem Fachgespräch in sein Ministerium.

Das Sozialpolitische Programm des SoVD, tagesaktuelle Themen wie die anstehende Pflegekonferenz und die Neugestaltung des Schwerbehindertenausweises bildeten die Schwerpunkte des fast neunzigminütigen Dialogs, in dem Minister Storm insbesondere durch seine fundierten Fachkenntnisse beeindruckte.

Gerade auch aus diesem Grund freut sich der SoVD auf eine weitere gute Zusammenarbeit, die schon Pläne angenommen hat: Minister Storm hat einen jährlichen Gedankenaustausch mit dem SoVD angeboten.



Sprechstunden

Altenkirchen

Ansprechpartnerin: I. Turnau. Wann: 9.1., 9–12 Uhr, nur nach Terminvereinbarung unter Tel.: 0261/34475. Wo: Mehrgenerationenhaus, Wilhelmstraße 10, 57610 Altenkirchen.

Andernach

Im Januar fällt der Sprechtag aus.

Bad Kreuznach-Mainz-Bingen

Ansprechpartner: Jürgen Remmet. Wann: dienstags bis donnerstags, nur nach Terminvereinbarung unter Tel.: 06725/4240. Wo: Im Schwendel 3, 55411 Bingen-Dromersheim.

Engers-Neuwied

Im Januar fällt der Sprechtag aus.

Homburg

Ansprechpartnerin: Karin Kerth. Wann: montags, 14.30–17.30 Uhr, andere Termine nur nach Absprache unter Tel.: 06841/9828634. Wo: Geschäftsstelle (ehemaliges Rathaus), Kaiserstraße 41.

Kaiserslautern

Ansprechpartner: Ralf Geckler, Fachanwalt für Sozialrecht. Wann: mittwochs, 8–12 Uhr. Wo: Landesgeschäftsstelle, Pfründnerstraße 11, Tel.: 0631/73657.

Koblenz

Ansprechpartnerin: I. Turnau. Wann: montags–freitags, 8.30–12.30 Uhr. Wo: Geschäftsstelle, Kurfürstenstraße 54, Tel.: 0261/34475.

Ludwigshafen

Ansprechpartner: Ralf Geckler, Fachanwalt für Sozialrecht. Wann: freitags 8–12 Uhr. Wo: Geschäftsstelle, Wörthstraße 6a, Tel.: 0621/515097.

Rülzheim

Ansprechpartner: Ralf Geckler, Fachanwalt für Sozialrecht. Wann: 24.1., 14–16 Uhr. Wo: barrierefreies Rathaus, Deutschordensplatz 1, Besprechungszimmer 2.14 oder großer Sitzungssaal.

Saarbrücken

Ansprechpartnerin: Karin Kerth. Wann: jeden 2. und 4. Dienstag, 10–12 Uhr. Andere Termine nur nach Absprache unter Tel.: 06841/9828634. Wo: Räume der KISS (Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe im Saarland), 3. OG, Futterstraße 27.

Spiesen

Ansprechpartnerin: Gabriele Scheppelmann. Wann: 3.1., 15–17 Uhr. Wo: barrierefreies Rathaus, Zimmer 200, Hauptstraße 116, Tel.: 0152/53806348 (mobil).

Worms-Wonnegau

Ansprechpartner: Ralf Geckler, Fachanwalt für Sozialrecht. Wann: nach Vereinbarung, Tel.: 0631/73657, Wo: Landesgeschäftsstelle, Pfründnerstraße 11, 67655 Kaiserslautern.

Zweibrücken

Ansprechpartnerin: Karin Kerth. Wann: jeden 2. und 4. Donnerstag, 15–17 Uhr. Wo: Rosengartenstraße 1–3, 3. OG (Aufzug).

Reiseangebot

Die Ortsverbände Homburg-Zweibrücken und Ottweiler fahren gemeinsam vom 5. bis 12. Mai nach Verbania am Lago Maggiore. Der Preis pro Person beträgt 745 Euro (Doppelzimmer) bzw. plus 135 Euro für ein Einzelzimmer. Im Preis enthalten sind sieben Übernachtungen im Drei-Sterne Hotel, Halbpension und alle Ausflugsfahrten. Anmeldung (und Einzahlungsschluss) bis 15. März bei Helga Kuntz, Tel.: 06824/5261, oder Sparkasse Neunkirchen, Kto.-Nr. 0100026178, BLZ: 59252046, Kennwort: „Lago Maggiore“. Bei der Anmeldung sind 100 Euro anzuzahlen. Es besteht die Möglichkeit, den Fahrpreis auch in drei Raten zu bezahlen.



Aus den Ortsverbänden



Ortsverband Rülzheim

Ortsverband Rülzheim

Richard Dörzapf wurde zum elften Mal in Folge zum 1. Vorsitzenden gewählt. Seine Bilanz kann sich sehen lassen: Die Mitgliederzahl konnte auf 1466 Mitglieder gesteigert werden. 200 Mitgliedern wurde Beistand in sozialen Fragen geleistet. Feierlich verabschiedet wurden nach 21-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit Frauensprecherin und Altenbetreuerin Lore Hitschler; auch Revisorin Monika Werner schied aus.

Das Ergebnis der Neuwahlen lautet: 1. Vorsitzender: Richard Dörzapf; 2. Vorsitzender: Alexander Müller; Schatzmeisterin: Herta Weber; Schriftführer: Günther Jenisch; Frauensprecherin und Altenbetreuerin:

Jutta Müller; Beisitzer/-innen: Helma Seelinger, Gundula Stein, Manfred Dreyer, Pirmin Fischler, Gerhard Hoffmann, Karl Jung, Günter Krüchten, Josef Löffel, Werner Nening, Franz Pedolzky, Bruno Stephan und Andreas Werner; Revisor/-innen: Thorsten Greiner, Silvia Fuhr und Tatjana Weber.

Zum Gedenken an die Toten beider Weltkriege legte der Ortsverband am Volkstrauertag am Ehrenmal nach der Gedenkfeier einen Kranz nieder und zeigte damit „Flagge“ in der Öffentlichkeit.

Ortsverband Worms-Wonnegau

Wie jedes Jahr gedachte der SoVD am Volkstrauertag den Opfern von Kriegen und Ge-



Ortsverband Worms-Wonnegau

waltherrschaft. Schließlich ist die Gründung des Verbandes im Jahr 1917 als Reichsbund darauf zurückzuführen, dass man Kriegsoffern helfen wollte.

Ortsverband

Ludwigshafen-Mundenheim

Zum Herbstfest konnte der 2. Vorsitzende Werner Nasinski hochkarätige Gäste aus der Politik begrüßen, u. a. die Landtagsabgeordnete und Mundenheimer Ortsvorsteherin Anke Simon. Sie lobte das Engagement und die gute Zusammenarbeit des SoVD mit der Stadt Ludwigshafen. Bei Kaffee und Kuchenbüfett, neuem Wein und Weinknorze saß man noch lange zusammen, gut unterhalten mit Musik und Anekdoten.



Herzlichen Glückwunsch

60 Jahre: 1.1.: Ibrahim Polat, Mainz; 5.1.: Eugen Johann, Rülzheim; Irene Göringer, Saarbrücken; 7.1.: Brigitte Lopez, Rüscheid; 8.1.: Ursula Schröder, Waldalgesheim; Renate Litzener, Gersheim; 15.1.: Hermann Fritz, Herren-Sulzbach; Gudrun Wagner, Wöllstein; 16.1.: Heinrich Hellbrück, Hördt; 22.1.: Gertrud Fleck, Waldalgesheim; Rudolf Bollig, Osann-Monzel; 24.1.: Karin Spyra, Neuhofen; 31.1.: Jürgen Moskopp, Bendorf.

65 Jahre: 2.1.: Werner Bergmann, Kirchberg; Klaus Stude, Lauterecken; 9.1.: Inge Blügel, Battweiler; 16.1.: Katharina Kohns, Weißenthurm; 21.1.: Anna Trauth, Knittelsheim; Siegfried Degen, Ramstein-Miesenbach; 22.1.: Werner

Hermann, Meisenheim; 23.1.: Ramazan Caglak, Lambsheim; 24.1.: Elfriede Schultes, Weyerbusch; 30.1.: Ingrid Paulus, Andernach.

70 Jahre: 4.1.: Wolfgang Haubert, Veitsrodt; 9.1.: Josef Frank, Rülzheim; 14.1.: Theo Geiger, Leimersheim; 29.1.: Margret Barth, Rülzheim; 31.1.: Virgilius Menzel, Brohl-Lützing.

75 Jahre: 5.1.: Siegfried Pichlau, Unnau; 8.1.: Johannes Müller, Rhodt; 12.1.: Cafer Kaya, Bingen; 16.1.: Willi Grummel, Homburg; 22.1.: Berthold Andes, Homburg; 29.1.: Sieglinde Setz, Ottweiler; 30.1.: Vincenz Münchow, Kleinkarlbach.

80 Jahre: 1.1.: Franz Josef Schlögl, Wörth; 11.1.: Werner Himpel, Steinweiler.

85 Jahre: 6.1.: Heinz Endres,

Kirkel; 9.1.: Karl Steyer, Neunkirchen; 14.1.: Heinrich Kuhn, Rülzheim; 15.1.: Hans Keppel, Rülzheim; 30.1.: Leo Weiland, Rülzheim.

90 Jahre: 6.1.: Maria Mack, Rennerod.

91 Jahre: 18.1.: Siegfried Teichmann, Wadern; 20.1.: Hedwig Niedermann, Weißenthurm.

92 Jahre: 11.1.: Irene Becker, Spiesen-Elversberg.

93 Jahre: 4.1.: Theresia Notz, Koblenz.

95 Jahre: 2.1.: Margarethe Langenberg, Homburg.

96 Jahre: 14.1.: Lydia Rech, Ottweiler; 30.1.: Katharina Gry, Mainz.

100 Jahre: 15.1.: Frieda Weyand, Giesenhausen.

101 Jahre: 15.1.: Elisabeth Böckly, Neustadt.



Monatliche Zusammenkünfte

Bezirksverband Saarpfalz
Jeden 1. Sonntag im Monat, 14.30 Uhr: Infonachmittag im Sportheim Einöd.

Ortsverband Saarbrücken
Jeden 2. Mittwoch im Monat,

15 Uhr: Treffen im Marktcafé, Wirthstr. 9 (am Hambacher Platz, nahe der Saarbahnhofsstelle Pariser Platz/St. Paulus).

Ortsverband Rülzheim
28. Januar, 15 Uhr: Frauen-

stammtisch im „Gasthaus zur Krone“ (Nebenzimmer).

Ortsverband Hördt

29. Januar, 19 Uhr: Stammtisch im Clubhaus des TuS 04, Hördt.